

PRESSEMITTEILUNG

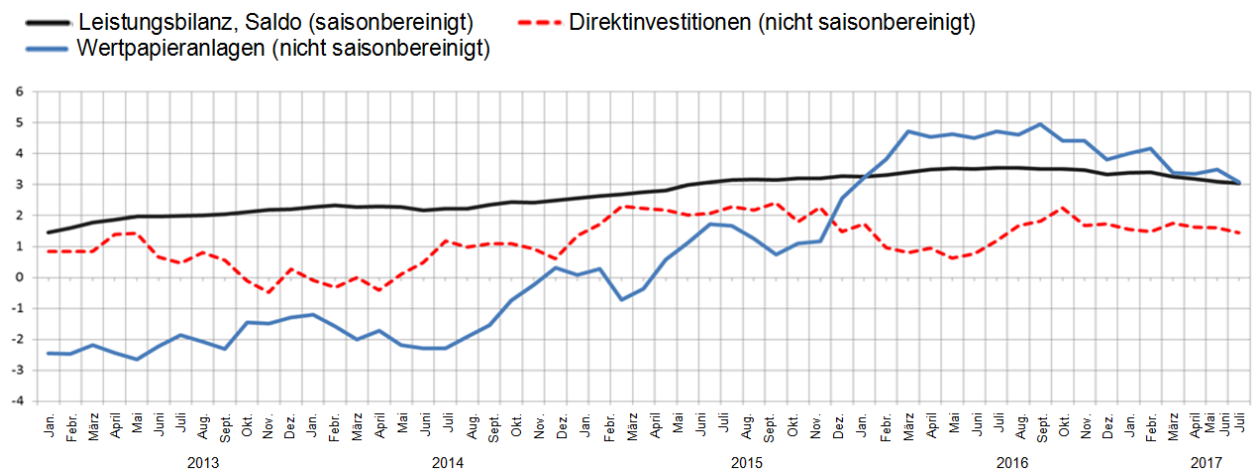
19. September 2017

Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: Juli 2017

- Im Juli 2017 wies die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 25,1 Mrd € auf.¹
- In der Kapitalbilanz war bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen eine Nettoveräußerung sowohl von Forderungen (in Höhe von 112 Mrd €) als auch von Verbindlichkeiten (im Umfang von 135 Mrd €) zu verzeichnen.

Abbildung 1: Zahlungsbilanz des Euroraums: über zwölf Monate kumulierte Transaktionen

(in % des BIP)



Quelle: EZB.

¹ Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.

Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im Juli 2017 einen Überschuss in Höhe von 25,1 Mrd € auf (siehe Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Überschüsse im *Warenhandel* (26,4 Mrd €), beim *Primäreinkommen* (10,9 Mrd €) und bei den *Dienstleistungen* (2,6 Mrd €), die teilweise durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (14,8 Mrd €) aufgezehrt wurden.

Die über zwölf Monate kumulierte Leistungsbilanz verzeichnete für den im Juli 2017 endenden Zeitraum einen Überschuss von 333,1 Mrd € (3,0 % des BIP des Eurogebiets), verglichen mit einem Überschuss von 373,3 Mrd € (3,5 % des BIP des Eurogebiets) im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2016 (siehe Tabelle 1 und Abbildung 1). Diese Entwicklung war auf gesunkene Überschüsse im *Warenhandel* (von 367,2 Mrd € auf 338,6 Mrd €) und bei den *Dienstleistungen* (von 63,4 Mrd € auf 43,3 Mrd €) sowie auf ein höheres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (146,5 Mrd € nach 123,2 Mrd €) zurückzuführen. Dem stand ein gestiegener Überschuss beim *Primäreinkommen* (von 65,9 Mrd € auf 97,6 Mrd €) gegenüber.

Kapitalbilanz

Im Juli 2017 war bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* eine Nettoveräußerung sowohl von Forderungen (112 Mrd €) als auch von Verbindlichkeiten (135 Mrd €) zu verzeichnen (siehe Tabelle 2).

Ansässige im Euro-Währungsgebiet veräußerten per saldo Forderungen aus *Direktinvestitionen* in Höhe von 176 Mrd €. Ausschlaggebend hierfür war ein Nettoverkauf von *Beteiligungskapital* (183 Mrd €), der zum Teil durch den Nettoerwerb von *Direktinvestitionskrediten* (6 Mrd €) wieder aufgezehrt wurde. Die Verbindlichkeiten aus *Direktinvestitionen* verringerten sich um 186 Mrd € geschuldet war dies dem Nettoverkauf von *Beteiligungskapital* (188 Mrd €) durch Gebietsfremde, dem wiederum ein Nettoerwerb von *Direktinvestitionskrediten* durch Gebietsfremde (2 Mrd €) gegenüberstand.

Was die Forderungen aus *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige per saldo ausländische Wertpapiere in Höhe von 64 Mrd €. Dahinter verbarg sich ein Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* (23 Mrd €) sowie von *langfristigen Schuldverschreibungen* (59 Mrd €), der zum Teil durch Nettoverkäufe/-tilgungen *kurzfristiger Schuldverschreibungen* (18 Mrd €) aufgezehrt wurde. Bei den Verbindlichkeiten aus *Wertpapieranlagen* war eine Zunahme im Umfang von 50 Mrd € zu verzeichnen; diese ergab sich aus dem Nettoerwerb von im Euroraum begebenen *Aktien und Investmentfondsanteilen* durch Gebietsfremde (61 Mrd €), der zum Teil durch Nettoverkäufe/-tilgungen von im Euroraum begebenen *kurzfristigen* (4 Mrd €) wie auch *langfristigen Schuldverschreibungen* (7 Mrd €) durch Ansässige außerhalb des Eurogebiets kompensiert wurde.

Beim Saldo der *Finanzderivate* (Forderungen minus Verbindlichkeiten) des Euroraums wurden Nettokapitalzuflüsse im Umfang von 4 Mrd € verbucht.

Im *übrigen Kapitalverkehr* kam es zu einem Anstieg der Forderungen um 100 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 72 Mrd €. Die Zunahme der Forderungen war in erster Linie dem Sektor der *MFIs (ohne Eurosystem)* (115 Mrd €) geschuldet und wurde teilweise durch die Abnahme der Forderungen der *übrigen Sektoren* (14 Mrd €) kompensiert. Auch für den Anstieg der Verbindlichkeiten war größtenteils der Sektor der *MFIs (ohne Eurosystem)* (115 Mrd €) verantwortlich, wobei dieser Zunahme ein Rückgang der Verbindlichkeiten des *Eurosystems* (37 Mrd €) und der *übrigen Sektoren* (6 Mrd €) gegenüberstand.

Im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2017 kam es bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* zu einem Anstieg der Forderungen um 671 Mrd € sowie der Verbindlichkeiten um 177 Mrd €, verglichen mit einer Zunahme um 864 Mrd € bzw. 303 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2016. Ursächlich hierfür war in erster Linie ein Rückgang der *Direktinvestitionen* von Gebietsansässigen im Ausland wie auch von Gebietsfremden im Euro-Währungsgebiet. Dabei wurden per saldo Forderungen aus *Beteiligungskapital* in Höhe von 92 Mrd € (zuvor: 443 Mrd €) erworben, und bei den Verbindlichkeiten aus *Beteiligungskapital* waren statt des zuletzt verzeichneten Nettoerwerbs von 290 Mrd € durch Gebietsfremde nun Nettoveräußerungen in Höhe von 81 Mrd € zu verbuchen. Die Veränderungen der Direktinvestitionen wurden durch die Veränderungen der Wertpapieranlagen zum Teil wieder wettgemacht, insbesondere durch die Transaktionen in Bezug auf Aktien- und Investmentfondsanteile. Was die Forderungen betrifft, so traten gebietsansässige Anleger nicht mehr als Nettoverkäufer ausländischer *Aktien und Investmentfondsanteile* (34 Mrd €), sondern als Nettokäufer (137 Mrd €) auf. Auf der Seite der Verbindlichkeiten erhöhte sich der Nettoerwerb von Aktien und Investmentfondsanteilen des Eurogebiets durch Gebietsfremde von 145 Mrd € auf 339 Mrd €.

In der monetären Darstellung der Zahlungsbilanz verringerten sich die [Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euroraums](#) im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2017 um 187 Mrd €, verglichen mit einem Rückgang um 143 Mrd € in den zwölf Monaten bis Juli 2016. Dies spiegelt nach wie vor einen über einen Zeitraum von zwölf Monaten beobachteten Leistungsbilanzüberschuss (316,3 Mrd €) wider, dessen Gegenbuchungen sich in den Nettofinanztransaktionen von Nicht-MFIs wiederfinden. So stand bei den kumulierten Transaktionen in Verbindlichkeiten aus *Direktinvestitionen* statt der zuletzt verzeichneten Nettoaufnahme von 355 Mrd € per saldo ein Rückgang von 33 Mrd € zu Buche.

Der vom *Eurosystem* gehaltene Bestand an *Währungsreserven* verringerte sich im Juli 2017 auf 668,8 Mrd €, verglichen mit 682,7 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Dieser Rückgang um 13,9 Mrd € war Nettoveräußerungen von Forderungen (5,2 Mrd €), negativen Wechselkurseffekten (5,6 Mrd €) sowie sonstigen negativen Marktpreiseffekten (3,2 Mrd €), insbesondere von Währungsgold, zuzuschreiben.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für den Zeitraum von April bis Juni 2017, die dazu geführt haben, dass im Mai bei den Wertpapieranlagen per saldo ein Anstieg um 17 Mrd € und im Juni beim übrigen Kapitalverkehr per saldo ein Rückgang von 48 Mrd € verbucht wurden.

Zusätzliche Informationen

- Zeitreihen-Daten: [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#)
- [Methodische Erläuterungen](#)
- [Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz](#)
- [Nächste Pressemitteilungen:](#)
 - Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: **4. Oktober 2017** (Referenzdaten bis zum zweiten Quartal 2017)
 - Monatliche Zahlungsbilanz: **20. Oktober 2017** (Referenzdaten bis August 2017)

Anhänge

- Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euroraums
- Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euroraums
- Tabelle 3: Währungsreserven des Euroraums

Medianfragen sind an Herrn Philippe Rispal unter +49 69 1344 5482 zu richten.

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle I: Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis		2016						2017						
	Juli 2016	Juli 2017	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli
LEISTUNGSBILANZ	373,3	333,1	29,6	31,3	34,1	23,5	28,0	24,5	22,8	34,3	33,8	23,0	29,9	22,8	25,1
<i>Nachrichtlich: in % des BIP</i>	<i>3,5</i>	<i>3,0</i>													
Einnahmen	3 596,3	3 769,1	298,3	303,1	305,7	308,8	316,4	314,9	317,9	319,2	321,2	312,4	320,8	311,4	317,2
Ausgaben	3 223,0	3 436,0	268,7	271,8	271,7	285,4	288,4	290,4	295,1	284,9	287,4	289,4	290,9	288,6	292,1
Warenhandel	367,2	338,6	29,5	30,5	33,0	27,8	30,1	30,7	23,8	28,0	29,0	24,5	26,6	28,1	26,4
Einnahmen (Ausfuhr)	2 084,7	2 197,6	173,5	175,9	177,2	177,7	182,8	184,5	183,2	187,2	188,6	182,0	188,8	183,8	185,6
Ausgaben (Einfuhr)	1 717,5	1 858,9	143,9	145,4	144,3	150,0	152,7	153,8	159,4	159,1	159,6	157,5	162,2	155,7	159,2
Dienstleistungen	63,4	43,3	6,1	6,4	7,2	-1,2	-2,4	-1,9	2,5	8,2	9,6	7,2	2,7	2,4	2,6
Einnahmen (Ausfuhr)	778,7	812,7	65,0	65,4	67,2	67,0	66,5	66,0	68,7	69,9	69,4	68,2	67,3	68,3	68,8
Ausgaben (Einfuhr)	715,3	769,5	58,9	59,0	59,9	68,3	68,9	67,9	66,2	61,7	59,8	61,0	64,6	65,9	66,2
Primäreinkommen	65,9	97,6	7,0	8,5	7,0	9,8	13,2	5,7	9,2	2,8	4,6	10,0	10,8	5,1	10,9
Einnahmen	624,8	650,9	51,1	53,0	51,7	55,1	58,2	53,9	57,4	53,2	52,9	54,0	55,6	51,3	54,7
Ausgaben	558,9	553,3	44,1	44,5	44,7	45,3	45,0	48,2	48,2	50,4	48,3	44,0	44,8	46,1	43,8
Sekundäreinkommen	-123,2	-146,5	-13,0	-14,2	-13,2	-12,8	-13,0	-10,0	-12,7	-4,8	-9,4	-18,6	-10,1	-12,9	-14,8
Einnahmen	108,1	107,8	8,8	8,8	9,6	8,9	8,8	10,5	8,6	8,9	10,3	8,2	9,1	7,9	8,1
Ausgaben	231,3	254,3	21,8	22,9	22,8	21,8	21,8	20,5	21,3	13,7	19,7	26,9	19,2	20,8	22,9

Quelle: EZB.

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						Juni 2017			Juli 2017		
	Juli 2016			Juli 2017								
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
	LEISTUNGSBILANZ	373,4	3 601,2	3 227,8	338,5	3 776,2	3 437,8	29,8	328,5	298,7	32,5	318,4
Warenhandel	369,9	2 090,7	1 720,8	340,9	2 205,3	1 864,4	33,0	191,4	158,4	30,9	186,0	155,1
Dienstleistungen	63,3	779,1	715,8	41,9	813,0	771,1	4,9	72,9	68,0	5,2	73,8	68,6
Primäreinkommen	65,1	623,6	558,5	97,5	649,9	552,4	2,9	55,5	52,6	9,0	50,8	41,8
Sekundäreinkommen	-124,9	107,8	232,7	-141,9	108,0	249,9	-10,9	8,7	19,6	-12,6	7,9	20,5
VERMÖGENSÄNDERUNGSBILANZ	9,4	41,9	32,4	-13,2	28,7	42,0	1,1	2,5	1,4	1,0	2,4	1,5
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
KAPITALBILANZ¹⁾	369,0	937,8	568,7	381,8	901,2	519,4	57,2	-71,2	-128,4	42,9	-20,6	-63,6
DIREKTINVESTITIONEN	81,8	443,7	362,0	157,5	156,5	-1,0	-42,2	-40,5	1,7	9,3	-176,2	-185,5
Beteiligungskapital	152,8	443,1	290,4	172,2	91,6	-80,7	-42,7	-33,8	8,9	4,9	-182,6	-187,5
Direktinvestitionskredite	-71,0	0,6	71,6	-14,7	65,0	79,7	0,5	-6,7	-7,2	4,3	6,3	2,0
WERTPAPIERANLAGEN	479,1	420,5	-58,6	336,0	514,3	178,4	47,7	74,0	26,3	13,9	64,1	50,3
Aktien und Investmentfondsanteile	-179,1	-33,9	145,2	-201,8	137,0	338,8	-10,3	17,3	27,6	-37,9	23,2	61,2
Schuldverschreibungen	658,2	454,4	-203,8	537,8	377,4	-160,5	58,0	56,7	-1,3	51,8	40,9	-10,9
Kurzfristig	25,8	18,1	-7,8	6,5	36,4	29,9	26,3	15,6	-10,7	-13,4	-17,7	-4,3
Langfristig	632,3	436,3	-196,0	531,3	341,0	-190,4	31,7	41,1	9,4	65,2	58,6	-6,6
<i>Nachrichtlich: Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen</i>	560,9	864,2	303,4	493,5	670,9	177,4	5,5	33,4	27,9	23,1	-112,1	-135,2
FINANZDERIVATE	40,7			33,3			-8,8			-3,5		
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	-249,1	16,3	265,4	-148,9	193,2	342,0	59,1	-97,3	-156,3	28,5	100,2	71,7
Eurosystem	-41,8	-4,3	37,5	-115,5	6,6	122,1	-40,6	2,6	43,2	36,0	-1,0	-37,0
MFIs (ohne Eurosystem)	-224,5	-40,9	183,6	36,6	137,7	101,2	85,4	-114,5	-199,8	-0,3	115,1	115,4
Staat	15,1	5,2	-9,9	-7,3	-8,8	-1,4	-3,3	-2,5	0,7	0,8	0,1	-0,7
Übrige Sektoren	2,1	56,3	54,2	-62,6	57,6	120,2	17,5	17,1	-0,4	-7,9	-14,0	-6,0
Darunter: Bargeld und Einlagen	-275,2	-60,5	214,7	-199,0	24,9	223,9	143,6	-20,4	-164,0	-71,2	20,8	92,0
WÄHRUNGSRESERVEN		16,5			3,8			1,4			-5,2	
Restposten	-13,8			56,5			26,3			9,5		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zunahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (+) und Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (-).

Tabelle 3: Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	März 17			April 17			Mai 17			Juni 17			Juli 17		
				Transaktionen	Wechselkurs- effekte	Marktpreis- effekte	Andere Anpassungen	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs- effekte	Marktpreis- effekte	Andere Anpassungen	Bestände		
Währungsreserven	726,6	716,1	699,5	1,4	-4,4	-13,8	-0,0	682,7	-5,2	-5,6	-3,2	-0,0	668,8		
Währungsgold	402,8	402,4	391,3	0,0	-	-13,4	-0,1	377,8	0,0	-	-2,9	0,0	374,9		
Goldbarren	395,8	395,6	384,7	0,0	-	-12,9	-0,1	371,4	0,0	-	-3,2	-0,0	368,6		
Nicht zugewiesene Goldkonten	7,0	6,8	6,6	0,0	-	-0,2	-0,0	6,4	0,0	-	-0,0	0,0	6,4		
Sonderziehungsrechte	52,2	51,5	50,7	0,2	-0,6	-	-0,0	50,3	0,3	-0,8	-	0,0	49,9		
Reserveposition im IWF	21,9	21,7	21,2	-0,2	-0,3	-	-0,0	20,8	-0,4	-0,3	-	-0,0	20,0		
Übrige Währungsreserven	249,6	240,5	236,2	1,4	-3,5	-0,4	0,0	233,8	-5,1	-4,5	-0,3	-0,0	223,9		
Bargeld und Einlagen	36,9	38,6	37,0	0,9	-0,8	-	-0,0	37,2	-2,8	-0,6	-	-0,0	33,8		
Bei Währungsbehörden	30,0	31,5	30,3	-1,6	-	-	-	28,0	-1,5	-	-	-	26,1		
Bei anderen Institutionen	6,9	7,1	6,8	2,5	-	-	-	9,1	-1,3	-	-	-	7,6		
Wertpapiere	208,1	197,6	195,4	-1,0	-2,7	-0,4	0,1	191,5	-1,1	-3,8	-0,3	-0,0	186,3		
Schuldverschreibungen	207,3	196,8	194,6	-1,0	-2,6	-0,4	0,1	190,7	-1,1	-3,8	-0,3	-0,0	185,5		
Kurzfristig	38,2	39,0	39,6	-4,6	-0,6	-0,1	0,1	34,4	-3,4	-0,7	0,0	-0,1	30,2		
Langfristig	169,1	157,8	155,0	3,7	-2,0	-0,3	0,0	156,3	2,3	-3,1	-0,3	0,0	155,3		
Aktien und Investmentfondsanteile	0,8	0,8	0,8	-0,0	-0,0	0,0	-0,0	0,8	0,0	-0,0	0,0	-0,0	0,8		
Finanzderivate (netto)	-0,2	0,1	0,2	0,1	-	-0,0	-0,0	0,2	0,0	-	0,0	0,0	0,3		
Sonstige Währungsreserven	4,8	4,2	3,6	1,5	-0,1	0,0	-0,1	4,9	-1,2	-0,1	0,0	0,0	3,6		

Quelle: EZB.